



Wien, im Oktober 2002

IHS-Highlights 2002

Es ist an der Zeit Rückschau zu halten auf jene Erfolge der ersten Jahreshälfte, die für das Institut von besonderer Bedeutung waren und weitreichender Tragweite sind. Das IHS konnte in seinen Kernbereichen Grundlagenforschung, Auftragsforschung sowie Postgraduierten-Ausbildung beachtliche wissenschaftliche Erfolge erzielen.

Im Bereich **Grundlagenforschung** war das IHS auch diesjährig in zahlreichen internationalen Journals (z.B. Journal of Risk and Uncertainty, International Journal of Industrial Organisation) mit bedeutenden wissenschaftlichen Beiträgen vertreten. Diese erfolgreiche wissenschaftliche Publikationstätigkeit des Institutes spiegelt sich auch in einer aktuellen Studie wider, in der volkswirtschaftliche Einrichtungen¹ in Österreich hinsichtlich ihrer durchschnittlichen Leistungsfähigkeit in der Forschung auf nationaler und internationaler Ebene verglichen werden: Das Institut für Höhere Studien nimmt in diesem Ranking auf nationaler Ebene sowie im deutschsprachigen Raum eine Spitzenposition ein. Nach Maßgabe der Pro-Kopf Produktivität in der akademischen Forschung (gemessen als durchschnittlicher Impakt-Faktor) erreicht das IHS dieser Studie zufolge das Dreifache des österreichischen Durchschnitts.

Im Bereich **Auftragsforschung** sind für die erste Jahreshälfte nachstehende nationale sowie internationale Projektaufträge ganz besonders hervorzuheben:

- IHS gewinnt Prognoseauftrag für Albanien: Das Institut für Höhere Studien wurde gemeinsam mit einem österreichischen Partner unter zahlreichen internationalen Mitbewerbern für die Durchführung eines Consulting-Projekts zum Aufbau makroökonomischer und steuerlicher Analysekapazitäten für Albanien seitens der Weltbank ausgewählt.
- IHS führt EU-weite Erhebung zu freien Berufen durch: Seitens der Europäischen Kommission wurde das IHS als koordinierende Einrichtung eines europäischen Forschungskonsortiums beauftragt, eine Studie zum Thema wirtschaftliche Auswirkungen nationalstaatlicher Regelungen für freie Berufe durchzuführen. Im Rahmen des alle EU-Mitgliedsstaaten umfassenden Projekts wird ein breites Spektrum freier Berufe (Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Notare, Architekten, Ingenieurkonsulenten, Pharmazeuten) hinsichtlich nationalstaatlicher Regelungen analysiert und auf europäischer Ebene verglichen. Die Europäische Kommission nutzt das Know-How von IHS-Experten als Ausgangsbasis für weitere Überlegungen auf diesem Gebiet.
- IHS berät russisches Parlament: Das IHS führt seit November 2000 ein groß angelegtes, von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebenes Projekt zu einem gesellschaftspolitisch hochaktuellen Themengebiet, den Wechselwirkungen zwischen Lebensbedingungen, Lebensstil und Gesundheit in ausgewählten Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, durch. Auch hier übernehmen IHS-Experten die Ausarbeitung wichtiger Entscheidungsgrundlagen für eine internationale Politikebene. Erste Projektergebnisse wurden bereits dem russischen Parlament (Duma) präsentiert.

¹ universitäre und außeruniversitäre (IHS, WIFO) Forschungseinrichtungen

- IHS entwickelt Steuer/Transfer-Modell für Österreich: In Österreich gibt es gegenwärtig kein analytisches Instrumentarium, verteilungspolitische Fragestellungen quantitativ sowie wissenschaftlich solide zu analysieren. Lediglich die Abschätzung einzelner Maßnahmen – z.B. welche Einkommensgruppen sind von der Einschleifregelung beim Arbeitnehmerabsetzbetrag wie betroffen? – war bisher möglich. Um eine Verteilungswirkung ausgewählter fiskalischer und sozialpolitischer Maßnahmen in Österreich zukünftig umfassend abschätzen zu können, wurde das IHS vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit beauftragt, ein diesbezügliches Modell für Österreich zu entwickeln.

Im Bereich der **Post-Graduierten-Ausbildung** verzeichnet das IHS wiederum ein äußerst erfolgreiches Studienjahr 2001/2002. Die post-graduale Ausbildung am IHS ist grundsätzlich auf zwei Jahre angelegt und wird für folgende Schwerpunkte angeboten:

- Program in Economics
- Program in Quantitative Finance
- European Studies (Politikwissenschaften)
- Modern Societies in Transition (Soziologie)

Neben der Post-Graduierten-Ausbildung am IHS selbst bestehen weltweite Kooperationen in PhD-Programmen mit international renommierten Universitäten: Columbia University in New York, CentER for Economic Research in Tilburg, University of California at Davis, European University Institute in Florenz. Zahlreiche Gastprofessoren von internationalem Ruf haben auch diesjährig maßgeblich zu den ausgezeichneten Studienerfolgen unserer Absolventen beigetragen. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der erfolgreiche Abschluss der Pilotphase „European Studies“, einem Post-Graduate-Studium im Bereich Europäischer Integration, der am IHS mit dem Studienjahr 2000/2001 neu eingerichtet wurde und in diesem Jahr seine ersten sieben Absolventen hervorbringt.

Das IHS blickt auch auf sehr erfolgreiche **internationale Workshops** zurück:

- Im Mai 2002 konnten bedeutende Vertreter der Spieltheorie wie Ariel Rubinstein (Tel Aviv und Princeton), Larry Samuelson (University of Wisconsin at Madison), Larry Blume (Cornell University) und Fernando Vega-Redondo (University of Alicante) für eine Workshop-Teilnahme gewonnen werden.
- Im Juni 2002 organisierte das IHS gemeinsam mit dem BM für Finanzen eine Konferenz zum Thema „Ungarn und EU-Osterweiterung“, an der bedeutende ungarische Ökonomen – wie Gábor Oblath und Zsigmond Járαι (Präsident der ungarischen Nationalbank) – sowie ungarische Politiker (wie Csaba László, ungarischer Finanzminister) teilnahmen.

Im Juni 2002 konstituierte sich der **Wissenschaftliche Beirat** des Institutes neu; ein Gremium, welches das Institut in akademischen Fragen berät. Die Namensliste der Beiratsmitglieder enthält international erstrangige Namen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Wissenschaftler wie Richard H. Clarida (vormals: Columbia University; nunmehr: Assistant Secretary of the Treasury for Economic Policy), Hans-Werner Sinn (CESifo München) sowie Jean Tirole (University of Toulouse, MIT, CERAS) sind aktive Mitglieder dieses Gremiums.

Rückfragehinweis:

IHS, Stumpergasse 56, 1060 Wien, Fax: 01/59991-162, <http://www.ihs.ac.at>

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Felderer, felderer@ihs.ac.at, Tel.: 01/59991-125

Dr. Christian Helmenstein, helmen@ihs.ac.at, Tel.: 01/59991-143

Tanja Gewis (Public Relations), gewis@ihs.ac.at, Tel.: 01/59991-122